

Gebrauchtkleiderflohmarkt am Schulfest



Liebe SchülerInnen, liebe Schulfamilie,

die UmweltAG veranstaltet am Schulfest in Raum 1116 und 1117 einen Gebrauchtkleiderflohmarkt für Schüler von Schülern. Bestimmt findet ihr beim Stöbern ein passendes neues Outfit. Die Weitergabe erfolgt gegen freiwillige Spende zugunsten eines Umweltprojektes.

Bitte bringt dafür **am Dienstag, den 26.07.2022** gut erhaltene und gewaschene Kleidung in den Raum 1116 und 1117, von denen ihr meint, es könnte jemand von der 5. -bis zur 11. Jgst. passen und gefallen. Wir nehmen maximal 10 Kleidungsstücke pro Person an (keine Schuhe). Sehr wichtig wäre es, dass übrig gebliebene Kleidung auch am Ende des Schulfestes wieder mit nach Hause genommen wird, da wir zwei Lehrer ansonsten die gesamte Weiterverwertung alleine übernehmen müssten.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele an dieser Aktion beteiligen und wir so als Schulfamilie wieder ein Stück mehr zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Auf ein gelungenes Schulfest!

UmweltAG mit Nikolaus Vogl
und Kristina Reicheneder

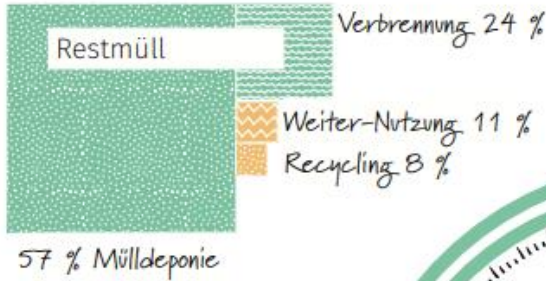


Hier noch ein paar Information zum Thema **Mode und Klimawandel**, u.a. entnommen aus der letzten Klimaladen Ausstellung.

Insgesamt **8 Prozent** des **weltweiten CO₂-Verbrauchs** kann der **Bekleidungs- und Schuhindustrie** zugeordnet werden. Das ist weniger als der CO₂-Verbrauch der Fleischproduktion, aber dennoch mehr als der gesamte Flug- und Schiffsverkehr zusammen. Forscher aus Berlin haben den Lebensweg eines T-Shirts untersucht – von der Herstellung über den Vertrieb und die Nutzung bis zur Entsorgung. Sie wollten herausfinden, welchen Effekt ein einziges Shirt auf die Umwelt hat. Die Studienergebnisse zeigen, dass sich vor allem die Prozesse der Herstellung der Baumwolle für das Shirt und dessen Pflege negativ auf die Umwelt auswirken. Insgesamt beziffern die Forscher den Wasserverbrauch eines Shirts auf insgesamt 1670 Liter Wasser. Außerdem entstehen durch Herstellung und Nutzung demnach rund 3,7 Kilogramm CO₂ – etwa so viel, wie durch eine Autofahrt von 40 Kilometern. Zu den nachteiligen Auswirkungen auf das Klima kommen auch noch die humanitären und sozialen Probleme bei der Herstellung.

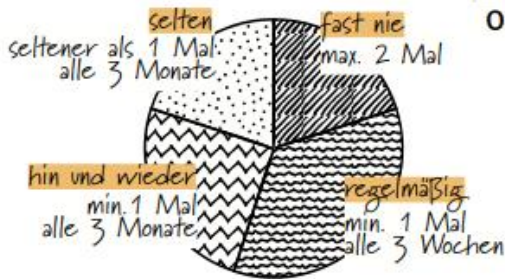
Fakten:

4. Entsorgung & Recycling



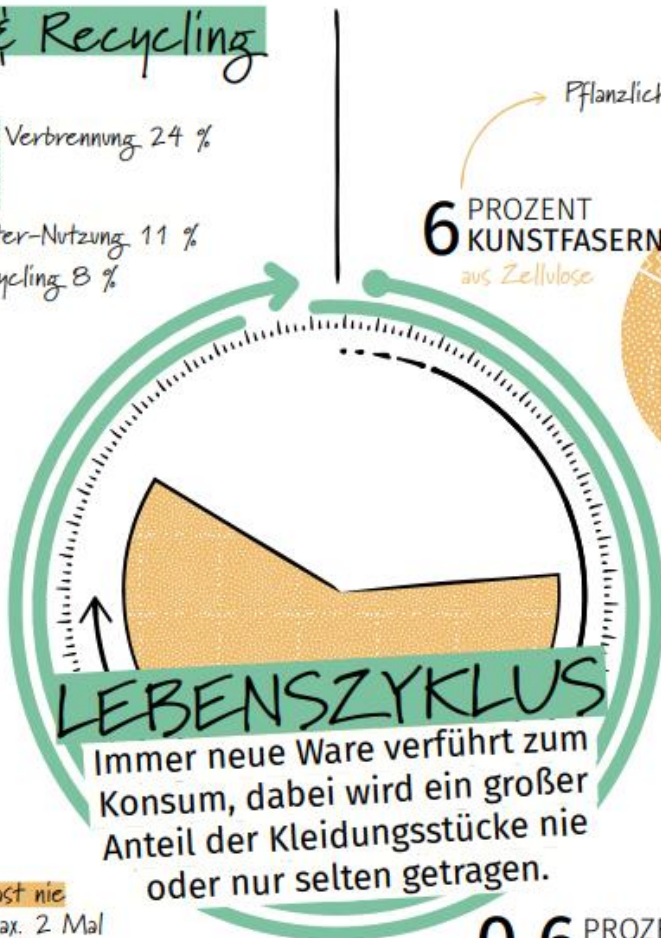
50 PROZENT der gekauften Kleidungsstücke werden jährlich wieder entsorgt

12-24 KOLLEKTIONEN JÄHRLICH

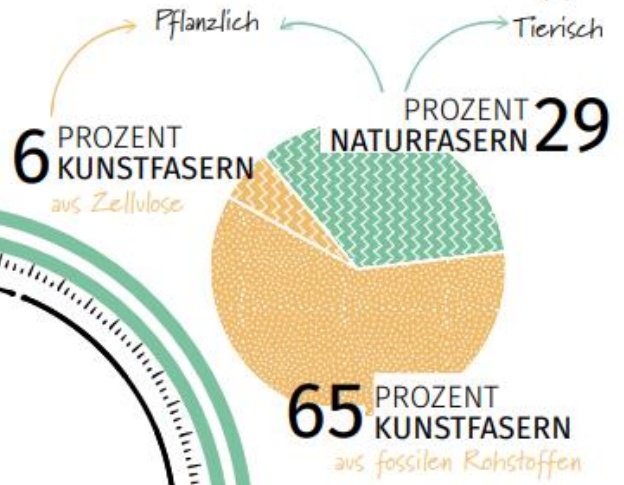


95 KLEIDUNGSSTÜCKE IM SCHRANK
 +60 Stück jedes Jahr

3. Nutzung



1. Rohstoffe



Made in: Bangladesch, Pakistan, Indien, Vietnam, Kambodscha...

0,6 PROZENT DES VERKAUFSPREISES eines T-Shirts erhält die Näherin. Der Großteil bleibt bei den Markenunternehmen und im Einzelhandel.

100 ARBEITSSTUNDEN WÖCHENTLICH
 80 % der Arbeiter*innen sind junge Frauen und Mädchen

2. Produktion

Was kann jeder tun?

Was brauche ich wirklich?

Warum will ich das?

Überlege, was du dir von dem neuen Teil versprichst

GLÜCKSGEFÜHLE

SHOPPING MACHT UNS KURZ GLÜCKLICH
UNSER KLIMA ABER NICHT

Mit Abstand

Wie geht's dir, wenn du das Teil kaufst, wie in einem Monat, einem Jahr?

Schreibe Wunschlisten!

Vermeide spontane Käufe, denke in Ruhe nach und schlafe nochmal darüber

Farben, Anordnung, Wiederholung...
Konsumpsychologie und Marketing

Lass dich nicht austricksen!

Unternehmen wissen genau, wie sie dich zum Kauf bewegen



1/3 WENIGER EMISSIONEN

beim Wäsche-Waschen mit 30 statt 60 Grad



MAL TROCKNEN **1:9** MAL WASCHEN

Sparmeister: Wäscheleine statt Wäschetrockner
trocknet man die Wäsche nicht im Trockner, spart man Energie für 9 Waschmaschinen-Ladungen

Saubere Wäsche, sauberes Klima

WASCHBEUTEL GEGEN MIKROPLASTIK

Spezielle Waschbeutel können verhindern, dass Mikroplastik ins Abwasser kommt



werde kreativ
upcycling



Vorsicht bei
Sammelaktionen!

richtig entsorgen
nicht in den Restmüll

Fair kaufen

MUSS ES IMMER NEU SEIN?

tauschen

gebraucht
Second Hand
Flohmarkt

Passt nicht mehr?

und danach?